



Abb. 66 Golling, Pfarrkirche, Ansicht von NW. (S. 72).

ovales und vier rechteckige Fenster. — S. In der Seitenschiffwand ein kürzeres und drei hohe Fenster in flachbogigen Nischen. Über dem Schindelpultdach des Seitenschiffes das gotische Abschlußgesimse (Hohlkehle und Stab) des Mittelschiffes und des um ein Stück einspringenden und höheren gotischen Chores. — O. Am Südschiff unten ein Holzanbau, darüber ein gelbverglastes Quadratfenster, in ein breitovals eingebaut, darüber flachbogiges Bodenfenster. Im SO. und NO. des Chorschlusses je ein hohes Rechteckfenster im alten gotischen Spitzbogenfenster. Unter den beiden Chorfenstern gerades gotisches Konglomeratgesimse, beiderseits gekehlt. — Im O. Sakristeianbau. Im Nordschiff oben zwei Fenster wie im Südschiff. — N. Zwei Fenster. Schindelpultdach. Über Mittelschiff und Chor gemeinsames Schindelsatteldach, nach O. abgewalmt.

Turm

Quadratisch, sehr schlank, sechsstäckig. Vorspringender, oben gekehlter Konglomeratsockel. Im W. spitzbogige Öffnung, darüber drei größere rundbogige und zwei kleinere rechteckige Luken. Im N. unten tiefe spitzbogige Ölbergnische mit schmiedeeisernem Gitter (daran F S). Holzvorbau, oben eine rundbogige Luke. Im S. unten vermauerte spitzbogige Öffnung mit kleinem Fenster, oben eine rundbogige Luke. Glockengeschoß von 1685: Vier barocke rundbogige Schallfenster in Steinrahmung mit Schlüßstein. Über dem umlaufenden Steingesims je ein moderner Dreiecksgiebel (im N. die Jahreszahl 1890) mit Zifferblatt, achtseitiger Blechpyramidenhelm, Blechknauf und Kreuz.

Sakristei

(1688): Dem Chor im O. angebaut, einstöckig. Im S. und O. übereinander je zwei Fenster; im N. Tür mit Holzvorbau. Schindeldach.